

---

ALT-KONSTANTINOPEL. BILDERBAND MIT 110 PHOTOS IN KUPFER-  
DRUCK. Text von Dr. E. Diez (Wien) u. Dr. H. Glück. Roland-Verlag, München. Kart.  
M. 5.—, geb. 7.50. Gute Bilder der herrlichen Bauten und Denkmäler Konstantinopels  
sind selten. Die an sich nicht sehr reiche Literatur über die Stadt war damit sehr sparsam,  
und Gurlitts großes Tafelwerk ist kostbar. Es ist deshalb ein glücklicher Gedanke, eine  
unter künstlerischen Gesichtspunkten zusammengestellte Reihe von 111 Bildern und zwei  
großen Panoramen, der besten Aufnahmen aus den Serien von Lichtbildanstalten, aus  
Privatbesitz und aus obengenanntem Tafelwerk in einem handlichen Büchlein zu vereinigen.  
Die technische Ausführung ist vortrefflich, der Preis verhältnismäßig niedrig.

Der Künstler und Naturfreund wird an den weichen, warmtonigen Bildern voll Licht und  
Sonne seine helle Freude haben. Vielen wird das reich gebotene Material zu kulturge-  
schichtlichen, kunst- und baugeschichtlichen Studien hochwillkommen sein. Wer Stambul  
kennt und liebt, wird auch das Buch lieben. Wer es aber nicht kennt, wird einen gründlichen  
und guten Eindruck von der Stadt erhalten.

Dafür sorgen auch die knappen, aber inhaltreichen Anmerkungen, sowie einleitende Worte  
aus der Feder zweier trefflicher Kenner orientalischer Kunst und orientalischen Wesens,  
Dr. Diez und Dr. Glück. Der historische Überblick und die geistreiche Analyse der Stadt  
als baulicher Organismus und Kulturererscheinung sind weit entfernt von trockener Auf-  
zählung, gehen auf das Wesen und die Wurzel des zu Beobachtenden ein und vermitteln  
auf gedrängtem Raum unter Berücksichtigung der neuesten Forschungen alles Notwendige  
und Willenswerte.

Dr. K. Wulzinger.



Max Slevogt: Zeichnung. Aus den „Deutschen Märchen“ (Grimm) bei Bruno Cassirer.